

Bestimmt weiß ich, daß es noch 1915 für meine Leige ge-
 wendet ist¹⁾ und ich glaube nicht zu irren, kann es
 aber nicht bestimmt sagen, daß es auch 1917 bei Schacht
 aus dem gestrichen ist; wahrscheinlich geht meine Rech-
 nung für 1917 darüber auf. Sollte die Verlags-
 bundung nicht für den Abdruck zahlen, so würde ich
 antwortslos die 10 M. pro Bogen aus unserer Kasse an
 Hofmeister zu zahlen, da dieser kleine Betrag regelmäßig
 als Kommissionshonorar betrachtet wurde. Sollten aber La-
 ger für das Register oder Nachdruck für Joh. v. Winter
 durch höhere Honorare bezogen sein, so müßte natürlich
 auch unser Hofmeister ebenso behandelt werden. Übrigens
 würde ich auch gegen eine Erhöhung auf 15 M., d. h.
 die Hälfte der 1923 für früher abgedruckten festgesetzt.
 Ein Honorarabzug (30 Goldmark) nichts einzuwenden,
 wenn Sie Meinung dagegen haben; es kann sein, wenn
 davon liegen über die finanzielle Arbeit bei guten
 Löhnen zu erhalten. Für die Einleitung, die er
 erst jetzt schreiben muß, würde dann wohl der
 volle Satz der jetzt üblichen Honorare für seine
 Mitarbeiten zu bewilligen sein, und es wäre

vielleicht zweckmäßig über das jetzt schon mitgeteilten.

Wenn mich jemand hinfürsah es erlaubt, wie ich
 hoffe, werde ich jedenfalls im Herbst nach Berlin zur Natur-
 versammlung kommen. Am 1-3 Oktober soll, wie ich höre,
 der von Kiesel bisher aufgeschobene Kiponikerlag in Frank-
 furt stattfinden; im Anschluß daran wird, ich weiß noch
 nicht ob vorher oder nachher die Mitgliederversammlung
 der Thüringer Wissensch. Gesellschaft abgehalten werden,
 deren Termin sich wieder ~~von~~ nach dem der Vorstandsi-
 lung der Wissensch. Gesellschaft für die Elbe-Lobnitzer
 im Reich richtet nach. Ich verhandle eben darüber mit
 Carlisle-Peibingen, dem Vorsitzenden des Instituts, den
 wir aber auch notwendig bei unserer Mitgliederversam-
 lung haben müssen. Ich denke demnach im September
 noch einmal auf ein paar ^{Wochen} fortzugehen und würde
 gerne dankbar sein, wenn Sie die ^{als} Termine der Natur-
 versammlung etwa den 6. Oktober festsetzen wollten;
 ich schreibe Ihnen über die Zeit der beiden elbischen
 Tagungen zusammen, sobald ich mit Carlisle einig
 bin.

Im Druck von 1882, 2 steht bei Bogen 5, von dem ich
 noch keine Korrektur erhalten habe. Das Manuskript

1) Ich finde in meinem Kassenbuch, daß ich 1917 von ^{neuer} Haber M. 130
 für das Leige erhalten habe. 260 M. müssen also damals für
 die Kasse der Abteilung angesetzt sein, was meine Rechnung für 1915
^{und} ^{aus} ^{meine}